

WP-01-268 Ein Land der Innovation und Nachhaltigkeit

Antragsteller*in: Martin Steinbach (KV Rhein-Sieg)

Änderungsantrag zu WP-01

Von Zeile 267 bis 268 einfügen:

Hochschule in den Markt beschleunigen. Dafür setzen wir uns für standardisierte und faire Verträge bei Ausgründungen ein.

Damit neues Wissen aus unseren Hochschulen schneller in die Wirtschaft kommt, braucht Gründungsförderung ein stabiles Fundament. Wir setzen dafür auf drei Säulen, deren Zusammenspiel sich bewährt hat. Erstens sichern wir die Gründungs- und Transferstrukturen an den Hochschulen über eine verlässliche Grundfinanzierung ab, statt sie von auslaufenden Projekten abhängig zu machen. Zweitens reagieren wir mit flexiblen Förderprogrammen gezielt auf neue wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklungen und auf Branchen, in denen NRW besondere Stärken hat. Drittens fördern wir Gründer*innen direkt mit dem Gründungsstipendium. Die Erfolge der Exzellenz Start-up Center und der beiden Start-up Factories in NRW sichern wir und machen ihre Erfahrungen allen Hochschulen im Land zugänglich, ausdrücklich auch den Hochschulen für angewandte Wissenschaften. Wachsen erfolgreiche Unternehmen über die Gründungsphase hinaus, unterstützen wir ihre Skalierung gemeinsam mit privatem Kapital.

Begründung

Mit den Exzellenz Start-up Centern an sechs Universitäten hat NRW eine Gründungsinfrastruktur aufgebaut, die bundesweit Maßstäbe setzt. Im Bundeswettbewerb Start-up Factories wurden im Juli 2025 zwei Konsortien aus NRW ausgewählt: die BRYCK Startup Alliance im Ruhrgebiet und die Gateway Factory im Rheinland. Beide bauen auf den Exzellenz Start-up Centern auf und erhalten jeweils bis zu zehn Millionen Euro Bundesmittel. Das Programm hält selbst fest, dass die Zahl der Neugründungen zuletzt deutlich gestiegen ist.

Dieser Erfolg beruht auf dem Zusammenspiel von stabilen Strukturen, flexiblen Programmen und direkter Förderung. Fällt eine Säule weg, verlieren die anderen an Wirkung. Hängen Transferstellen allein an befristeten Projektmitteln, gehen mit jedem Projektende erfahrenes Personal und gewachsene Netzwerke zu Unternehmen und Investor*innen verloren. Die Skalierung kann privates Kapital tragen, flankiert durch die NRW.BANK. Die Frühphase, in der aus Forschung ein Unternehmen wird, braucht dagegen verlässliche öffentliche Strukturen.

Unterstützer*innen

Benno Thoma (KV Rhein-Sieg); Bernd Nolden (KV Rhein-Sieg); Holger Wenner (KV Warendorf); Viktor Hagen (KV Viersen); Hubert Radinger (KV Rhein-Sieg); Susanne Lernerz (KV Rhein-Sieg); Ina Löllgen (KV Rhein-Sieg); Lotte Volkhardt (KV Coesfeld); Judith Liß (KV Rhein-Sieg); Anke Hoffmann (KV Rhein-Sieg); Falco Weichselbaum (KV Bonn); Norbert Vogelpohl (KV Coesfeld); Aike Jeutes (KV Aachen); Christoph Mirbach (KV Rhein-Sieg); Corinna Kielwein (KV Rhein-Sieg); Stefan Möller (KV Rhein-Sieg); Vincent Lohmann (KV Krefeld); Christian Kestermann (KV Bonn); sowie 1 weitere Antragsteller*in, die online auf Antragsgrün eingesehen werden kann.